

Gemeinden suchen neue Facharbeitskräfte für die Region:

# „Komm - Bleib“: Oberpinzgau macht gegen Landflucht mobil

Die Probleme nehmen den Landregionen oft jeden Atem: Die Jugend zieht weg, Konsumenten fehlen, Arbeitsplätze wackeln, Lehrer oder Ärzte wehren sich gegen einen Job weit draußen. Jetzt starten die Oberpinzgauer Gemeinden eine Offensive gegen diese Sorgen: „Komm - Bleib“, ein Maßnahmen-Paket.

Traurige Etappe im Ringen um die Infrastruktur: Mittersills Bürgermeister W. Viertler kämpfte um die Geburtenstation. ▶



Foto: Sepp Falstauer

Der Oberpinzgau musste schon viele Schließungen hinnehmen: Postämter, das Bezirksgericht Mittersill, die Geburtenstation . . .

Und es gibt auch zu wenige Bildungschancen. Die Initiative „Lernende Region“ will mehr Angebot schaffen.

Weiteres Krisenthema: die Mobilität. „Benzin ist bei uns noch teurer“, stöhnen alle unter den Preisen. Und Landesrätin Tina Widmann arbeitet an einem Bus-Taxi-Projekt als Ergänzung zum Night-Liner.

Jetzt startet „Komm - Bleib“: Mit Internet-Plattform, Facharbeiter-Suche, Beratung und vielem mehr.

Krone 26.3.2012